

SUDETENDEUTSCHE LANDSMANNSCHAFT



LANDESGRUPPE NORDRHEIN- WESTFALEN e.V.

Postanschrift: Erika Hoppe, Preußenring 17, 47798 Krefeld
E-Mail: hoppe-koenig@arcor.de

☎ 02151/773581
Fax 02151/975459

Die Landesversammlung der Sudetendeutschen Landsmannschaft, Landesgruppe Nordrhein- Westfalen, hat auf ihrer Tagung am 21. Februar 2009 in Düsseldorf folgende Entschlüsse gefaßt.

Betr.: Lehrstuhl für „Geschichte und Kultur der Deutschen im östlichen Europa“ an der Universität Düsseldorf erhalten

Die Landesversammlung der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Nordrhein- Westfalen fordert die Landesregierung auf, den 1989 eingerichteten Lehrstuhl für „Geschichte und Kultur der Deutschen im östlichen Europa“ an der Heinrich-Heine- Universität in Düsseldorf in voller Funktion zu erhalten

Die Entscheidung der Universität, diesen zugunsten der Linguistik aufzuheben, ist ein unannehmbare Rückschritt im Bereich der Erforschung der Geschichte von 20 Millionen Deutschen aus den früheren deutschen Staats- und Siedlungsgebieten und dem östlichen Europa. Sie ist zugleich eine Missachtung der Bürger Nordrhein- Westfalens, von denen jeder vierte aus dem Osten stammt.

Die sudetendeutsche Landesversammlung erwartet von der Landesregierung und den Verantwortlichen der Heinrich-Heine- Universität entsprechende Maßnahmen zur Wiedereinrichtung dieses Lehrstuhls.

Betr.: Verwendung tschechischer Ortsnamen in den Medien

Die Landesversammlung der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Nordrhein- Westfalen protestiert gegen die einseitige Verwendung von tschechischen Ortsnamen für historische deutsche Städte in Ostmitteleuropa (z. B. im Zusammenhang mit den Nordischen Skiweltmeisterschaften in der Tschechischen Republik die ausschließliche Nennung von „Liberec“ statt „Reichenberg“) in den Medien.

Damit wird die deutsche Geschichte vieler Kommunen und Regionen in Ostmitteleuropa verschwiegen, was die aus diesen früheren deutschen Staats- und Siedlungsgebieten stammenden deutschen Heimatvertriebenen verletzt und beleidigt.

Da die Medien z. B. für die tschechische Hauptstadt Prag den historischen deutschen Namen verwenden und dies für Mailand, Moskau, Warschau oder Auschwitz selbstverständlich ist, sollte diese Übung auch für Reichenberg, Breslau oder Pressburg gelten.

Betr.: Attacke des polnischen Deutschland-Beauftragten Bartoszewski gegen die BdV-Präsidentin Steinbach

Die Landesversammlung der Sudetendeutschen Landsmannschaft Nordrhein- Westfalen weist die nationalistischen Äußerungen des polnischen Regierungs-Beauftragten Bartoszewski im Zusammenhang mit der Nominierung der Präsidentin des Bundes der Vertriebenen und Bundestagsabgeordneten Erika Steinbach für den Beirat der Stiftung „Flucht – Vertreibung – Versöhnung“ in Berlin mit Entschiedenheit zurück.

Sie erklärt sich mit der obersten Repräsentantin der deutschen Heimatvertriebenen und Initiatorin eines derartigen Zentrums Erika Steinbach solidarisch und erwartet dies auch von den Repräsentanten der Politik der Bundesrepublik Deutschland.